



impact-news

>>> Infobrief 03 /09 <<<

Anette und David Jarsetz / Mikronesien



Liebe Freunde,

wenn wir die bisherigen zwei Monate in Mikronesien mit einem Wort beschreiben sollten, würden wir wohl das Wort „wunderVOLL“ wählen. Ja, wir haben in Yap sowie in Palau Gottes Wunder erlebt und davon berichten wir in diesem Rundbrief.

VOLL Freude

Es ist eine Wonne mit motivierten einheimischen Christen zusammenzuarbeiten. Vor allem den intensiven Kontakt zu unseren Koordinatoren vor Ort (Yap: Asael Ruda; Palau: ein siebenköpfiges Team) sahen wir als großes Geschenk an. Das Miteinander war keine distanzierte Dienstbeziehung, sondern ein humorvolles, offenes, herzliches und freundschaftsvolles Miteinander. Auch unsere junge Mannschaft hält sich tapfer und ist fröhlich bei der Sache. Das gemeinsame Leben, Lernen und Dienen zehrt natürlich an den Kräften und bringt den ein oder anderen an seine bzw. ihre Grenzen. Wir freuen uns sie zu begleiten und zu erleben, wie Dinge aus der Vergangenheit aufgearbeitet und eine Leidenschaft für Gottes Reich gestärkt wird. Sie bringen sich mit Zeugnissen, Anspielen, Tänzern im Programm sehr gut ein.

VOLL Hürden

Bei einem Einsatz in der Südsee gibt es nicht nur Sonnenschein. So einiges Mal standen wir hilflos vor Problemen. Zum Beispiel als wir kurz vor dem Flug von Yap nach Palau unsere Reisepässe nicht mehr fanden oder als mehrere aus unserer Runde krank wurden (teilweise mit Verdacht auf Schweinegrippe) und unsere Einsätze mit reduziertem Team durchführen mussten oder als kurz

vor der Abendveranstaltung der Strom in der ganzen Region ausfiel und im Dunkeln saßen und so weiter. Doch wie heißt es in der Jahreslosung? „Was für Menschen unmöglich ist, ist möglich für Gott.“ (Lukas 18,27). Welch Vorrecht, dass wir uns auch in solch ratlosen Situationen an unseren allmächtigen Vater im Himmel wenden können. Er hat für jedes einzelne Problem eine Lösung geschenkt, sodass wir voller Staunen nur noch „Danke, Gott!“ sagen konnten. Die Reisepässe wurden von einem Teammitglied in der Computerseitentasche gefunden, die Schweinegrippe bestätigte sich nicht und der Strom kam 10 Minuten vor Veranstaltung wieder. Hallelujah!

VOLL Gepackt

Insgesamt führten wir bisher drei „Ferienbibelschulen“ für Kinder, acht Gottesdienste, dreizehn Jugendabende, einen Jugendleitertag und diverse andere Einsätze durch. Zugegeben war dies zeitweise für das Team und uns ganz schön herausfordernd und ein echter Kraftakt. Vor allem als wir eine Woche in dem Dorf Nghesar verbrachten, gab es keine Rückzugsmöglichkeiten. Andererseits stärkten gerade diese Grenzerfahrungen, die eigene Persönlichkeitsentwicklung, das Miteinander sowie den Glauben. Als Ehepaar sind wir uns einig – so unpopulär das vielleicht auch klingt – wir fühlen uns einander sehr nahe, wenn wir gemeinsam für unseren Herrn in Aktion sind. Es macht richtig Spaß, wenn wir erleben, wie komplikationslos der eine den anderen ergänzt und unterstützt. Sicher gibt es auch Zeiten, in denen uns unsere unterschiedlichen Sichtweisen und Prägungen in die Quere kommen, aber das ist nicht weiter dramatisch.

Koror, den 24.07.09



VOLL Impact

So hinterlässt der Einsatz in verschiedenen Bereichen unseres Teamlebens einen deutlichen impact (= Einfluss, Prägung, Einschlag). Allerdings erlebten wir auch, wie es im Leben von einigen Einheimischen gewaltig „einschlug“. Wir denken da zum Beispiel an Vincent. Es war der vorletzte Jugendabend, den wir in Palau durchführten. Die Umstände waren denkbar ungünstig – als Veranstaltungsort hatten wir eine Bushaltestelle, im Dorf fand eine Beerdigung statt (dies hat eine sehr hohe Priorität hierzulande) und es schüttete wie aus Kübeln. Trotzdem kamen rund 30 Leute zusammen, um das Programm mitzuerleben. Während unserer Beiträge kam fast keine Reaktion aus dem Publikum und nach dem Film „The Climb“ saß nur noch knapp die Hälfte der Leute da. Doch einer unter ihnen hatte Tränen in den Augen. Als Dave auf ihn zuging und nachfragte, brach es aus ihm heraus: „Ich will gerettet werden!“ Die fließenden Tränen, die verächtlichen Blicke seiner Freunde, der peitschende Regen – das alles war ihm egal, als er mit Dave ein Gebet sprach, um Jesus in sein Leben reinzulassen. Vincent war nicht der einzigste, dem der HERR in den vergangenen Tagen das Herz auftrat (Apg 16, 14). Trotz kultureller Barrieren staunen wir, dass der Herr unser „Stückwerk“ gebrauchte, sodass eine Vielzahl von Jugendlichen Jesus nachfolgen will.

VOLL Wehmut

Die Zeit in Palau verging wie im Nu und heute fliegen wir wieder nach Yap zurück. Der anstehende Abschied von unseren Freunden hier und die Sorge, um eine gute Für- bzw. Nachsorge für all die jungen Menschen, dämpft unsere Stimmung etwas. Bitte betet besonders dafür!

VOLL Tatendrang

In den letzten Wochen in Yap wartet ein abwechslungsreiches Programm auf uns. Neben einer Evangelisation im Dorf Tomil, in dem eine neue Kirche am entstehen ist und weiteren Gemeindeveranstaltungen, werden nun auch vermehrt unsere handwerklichen Fähigkeiten zum Zuge kommen. Wir gehen davon aus, dass wir einen Gang runterschalten können. Asael Ruda wird nur die ersten Tage mit uns sein und uns dann verlassen. Daher sind wir größtenteils auf uns „alleine“ gestellt. Aber wir haben bereits viele Freunde, die auf uns warten.

Am 21. August treten wir die Heimreise an und am 24. werden wir deutschen Boden unter den Füßen haben.

VOLL Gebet

Betet bitte, dass ...

... Menschen bei der Evangelisation in Tomil zum Glauben kommen und Dave die rechten Worte findet.

... uns die Freude und die Kräfte erhalten bleiben.

... das „alte“ Missionsauto durchhält und wir an Leib, Seele und Geist bewahrt bleiben.

... die Dienste nicht nur Menschen berührt, sondern sie verändert.

... die handwerklichen Projekte gut von der Hand gehen.

... die einzelnen Teilnehmer an ihren persönlichen „Baustellen im Leben“ dran bleiben und mit Gottes Kraft verändert werden.

... wir die nötige Weisheit für die Leitung des Einsatzes haben.

Herzliche Grüße und vielen Dank für allen Rückenwind, den ihr uns durch eure Gebete ermöglicht!

Eure

Dave & Anette



Anette & David Jarsetz

Schießrain 15, 75378 Bad Liebenzell
E-Mail: Dave (Jarsetz@gmx.de)
Anette (Jarsetza@gmx.de)
Telefon: 07052 17-383

Finanzielle Unterstützung:

Spk Pforzheim Calw
BLZ: 666 500 85
Kto-Nr. 33 00 234
Vermerk: "Arbeit Jarsetz"

Liebenzeller Mission
MIT GOTT VON MENSCH ZU MENSCH

Aktuelle Infos zur Arbeit:
www.impact-teams.de